

# Eiskalte Träume im Esslinger Agapedia Kinderhaus

Die Boblegende Christoph Langen wird Pate der Einrichtung - Besuch der Kinder in Königssee möglich

*Von Wolfgang Berger*

**Esslingen. Christoph Langen, einer der erfolgreichsten Bobfahrer aller Zeiten, hat mit seinem Team die Patenschaft für das Esslinger Kinderhaus Agapedia übernommen. Bis zu den olympischen Spielen 2010 fiebern die Buben und Mädchen nun mit dem Bobteam ihres Vorbilds mit.**

Die rund 50 Kinder, die gestern Nachmittag das Kinderhaus Agapedia bevölkert haben, kannten keine Berührungängste. Die Jungen und Mädchen umringten Christoph Langen und enterten sofort den original Rennbob, den der zweifache Olympiasieger und achtfache Weltmeister aus dem Berchtesgadener Land mit an den Neckar gebracht hatte. Die Kinder, die sich mit dem Kultfilm „Cool Runnings“, in dem es um den Erfolg einer jamaikanischen Bobmannschaft geht, auf die Sportart eingestimmt hatten, boten beim Kennenlernen nicht nur Zirkusnummern wie Jonglieren und Seilhüpfen auf einem Gymnastikball sowie Einradfahren, sondern bestürmten den Gast mit vielen Fragen zu seiner Karriere und seinem Privatleben.

„Was ist dein Lieblingsessen?“ wollte beispielsweise ein Mädchen wissen. Mit der Antwort „Spaghetti“ erfreute der ehemalige Spitzensportler, der 2005 seine Bilderbuchkarriere wegen der Verengung eines Herzkranzgefäßes aufgeben musste, fast ebenso wie durch die große Bereitschaft, mit der er und Manuel Machata, der Deutsche Vizemeister aus seinem Team, Papier, Fußbälle und auch die Arme der Kinder bei der Autogrammstunde signierten.

„Wie bist du zum Bobfahren gekommen?“ fragte ein Junge. Reiner Zufall. Langen, der Leichtathlet war, nutzte die Gelegenheit, in einen Bob zu steigen, und von da an ließ ihn die Sportart nicht mehr los. Hat man da nicht Angst, wenn man mit fast 150 Kilo-

metern pro Stunde auf Kufen durch den Eiskanal rast? „Vor gewissen Bahnen, die gefährlich sind, habe ich Respekt“, antwortet Christoph Langen, Angst habe er aber nicht.

Bei allen Erfolgen laborierte Langen auch an Verletzungen, die ihn zurückwarfen. Die Hochs und Tiefs seiner Karriere soll den Buben und Mädchen ein Beispiel dafür sein, dass es sich lohnt zu kämpfen. Nach seiner aktiven Laufbahn will das Team von Langen und dem Filderstädter Axel Watter, der den Kontakt zum Kinderhaus hergestellt hat, sich nun für die Olympiade 2010 im kanadischen Vancouver qualifizieren.

Bis dahin sind regelmäßige Treffen mit den Kindern vorgesehen, die in dem Haus in der Urbanstraße nachmittags etwa in verschiedenen Workshops ihre Freizeit nutzen. Konkrete Pläne gibt es laut Stefan Barth, dem Geschäftsführer der Jürgen-Klinsmann-Stiftung, unter deren Dach 1996 die vier Kinderhäuser in Esslingen, Rumänien, Bulgarien, Moldawien gegründet worden sind, noch nicht. Es ist aber an einen Besuch der Bobbahn in Königssee gedacht. Wer weiß, vielleicht wiederholt sich ja der erfüllte Traum des „Cool Runnings“-Teams mit einem Bob Esslingen I.